

**DIE EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT ALS TRIEBFEDER FÜR TERRITORIALE ENTWICKLUNG**

Das Projekt „Kulturhauptstadt Europas“ wurde 1985 ins Leben gerufen, um den Reichtum und die Vielfalt der europäischen Kultur deutlich zu machen und den Mehrwert Kultur als Motor der Entwicklung zu fördern.

Der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ wird Städten verliehen, die den Reichtum und die Vielfalt der europäischen Kultur auf beispielhafte Weise zum Ausdruck bringen. Die Ernennung erfolgt aber auch auf Grundlage der Arbeitsprogramme, welche die Städte im Jahr der Auswahl umsetzen wollen: **Als besonderes Unterscheidungsmerkmal gilt die Fähigkeit, zur Stärkung der europäischen Bürgerschaft sowie der kulturellen Bindungen zwischen den Völkern Europas** beizutragen, und zwar durch die Förderung des gegenseitigen Verständnisses und Wissens zwischen den Bürgerinnen und Bürgern aus verschiedenen Teilen des Kontinents.

Im Laufe der Zeit ist die Initiative gewachsen und hat sich für die Städte zu einer Gelegenheit entwickelt, ihr eigenes internationales Profil zu schärfen, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und den Tourismus sowie die kulturelle Entwicklung in ihrer Region anzukurbeln.

**NOVA GORICA UND GORIZIA ALS GEMEINSAME KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025**

**Im November 2019 reichte Nova Gorica gemeinsam mit Gorizia eine Bewerbung und ein Kulturprogramm (das sogenannte *Bid Book)* ein, wobei die grenzüberschreitende Zusammenarbeit als Stärke des Projekts und Wahrzeichen dieser einzigartigen Grenzregion herausgearbeitet wurde. Nach Abgabe des zweiten *Bid Books* am 18. Dezember 2020 wurden Nova Gorica und Gorizia zur Kulturhauptstadt Europas 2025 gekürt:** Erstmals wurden zwei Städten aus zwei verschiedenen Ländern (Slowenien und Italien) zur gemeinsamen Kulturhauptstadt ernannt. Zwei Städte, die die dramatischen Ereignisse des „kurzen Jahrhunderts“ gemeinsam erlebt haben und die Kraft fanden, Grenzen zu überwinden und eine neue Zukunft aufzubauen.

Die offizielle Eröffnung wurde für den 8. Februar 2025, den Nationalen Tag der slowenischen Kultur zum Gedenken an den Tod des slowenischen Dichters France Prešeren (8. Februar 1849) geplant. Auch auf italienischer Seite ist der 8. Februar ein bedeutendes Datum, da er den Jahrestag der Geburt des italienischen Dichters Giuseppe Ungaretti (8. Februar 1888) markiert.

„GO! Borderless“ wurde als Slogan für die Kulturhauptstadt Europas 2025 gewählt, um so die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern und den grenzüberschreitenden Charakter des Projekts zu unterstreichen. Ein Projekt, das die Auffassung der Konzepte Grenzen und Nationalität in Frage stellt und deren Mehrwert in Andersartigkeit und gegenseitiger Zusammenarbeit findet.

Zur Umsetzung des offiziellen Programms der Kulturhauptstadt Europas wurde die slowenische öffentliche Einrichtung (Javni zavod) GO! 2025 gegründet. Alle infrastrukturellen Aspekte werden vom GECT GO koordiniert, dem Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit, der 2011 von den Gemeinden Nova Gorica, Gorizia und Šempeter-Vrtojba gegründet wurde, um sich gemeinsamen Herausforderungen zu stellen, die das Grenzgebiet wettbewerbsfähiger und attraktiver machen können. Der Verbund GECT GO ist für alle drei Städte zuständig und ermöglicht eine Kooperation, die gemeinsam plant und umsetzt. Dabei wird nicht mehr von drei getrennten Gemeinden ausgegangen, sondern vielmehr von einer einzigen grenzüberschreitenden Stadt. Die Einrichtung GO! 2025 wird von der slowenischen Regierung finanziert, während die Infrastrukturarbeiten des GECT GO mit europäischen Mitteln und Mitteln der Autonomen Region Friaul-Julisch Venetien finanziert werden.

**GO! 2025 zielt darauf ab, die physischen und mentalen Barrieren zwischen den beiden Städten und ihren Gesellschaften zu überwinden und zu zeigen, dass sich grenzenloses Leben und grenzüberschreitende Verwaltung positiv auf die Stärkung und das Wachstum beider Seiten auswirken können**. Es besteht also die Chance, das Potenzial der beiden Grenzstädte und ihres Territoriums zu einem einzigen touristischen, kulturellen, wirtschaftlichen, pädagogischen und infrastrukturellen Komplex zu verbinden, der auch über das Jahr 2025 hinaus für Investitionen und Touristenströme attraktiv ist.

**MATTOTTIS ZEICHNUNG: EINHEIT, HARMONIE UND ZUGEHÖRIGKEIT ZU EINEM GEMEINSAMEN KULTURRAUM**

Themen wie die Überwindung von Grenzen, das Miteinanderteilen, die gegenseitige Beeinflussung und die Bedeutung der Kultur gehen zwischen zwei Ländern ineinander über und kommen in Musik, Tanz, Kunst und Theater auf kraftvolle Weise zum Ausdruck. Aus der Auseinandersetzung mit diesen Konzepten entstand die von Lorenzo Mattotti geschaffene Zeichnung, die für „GO! 2025“ und „GO!2025&Friends“ ausgewählt wurde, um die Botschaft und die Ziele des Projekts bildlich darzustellen: Den Brückenschlag zwischen der Würdigung der kulturellen Besonderheiten, die Europas Bürger und Bürgerinnen voneinander unterscheiden, und dem Zugehörigkeitsgefühl der Europäerinnen und Europäer zu einem gemeinsamen Kulturraum. Lorenzo Mattotti gilt als einer der weltweit wichtigsten Grafiker und hat bereits zahlreiche Plakate, Cover und Werbekampagnen gestaltet. Mit seiner Zeichnung wollte er die Quintessenz dieses wichtigen Ereignisses zusammenfassen. **Das Bild zeigt Paar:** Er ist Italiener, sie ist Slowenin oder umgekehrt, die Nationalität spielt hier keine Rolle. **Sie tanzen, umgeben von tausenden Grüntönen, auf einer Brücke über dem Fluss Isonzo/Soca und fungieren so als Element der Einheit und Verbindung zwischen Nova Gorica und Gorizia.** In der Schönheit der Natur, der Musik und der Kunst im Allgemeinen, die als Archetypen einer universellen Sprache gelten, finden wir jene Elemente des grenzüberschreitenden Teilens, die dazu beitragen, alle sprachlichen, physischen und politischen Barrieren einzureißen. Es gibt den Fluss, die Brücke und die Begegnung zweier Menschen, die zwei Völker, zwei Kulturen, ja zwei Welten repräsentieren. Ein Bild, das die Harmonie einer gemeinsamen Reise, die direkt an der Grenze beginnt, auf symbolische Weise darstellt.

**GO! 2025: TAUSENDE VERANSTALTUNGEN FÜR EINE GRENZENLOSE REGION #BORDERLESS**

**Die Kulturhauptstadt Europas 2025 bietet Tausende von Initiativen, Konzerten, Theater, Kino, Tanz und Begegnungen. Das ständig aktualisierte Programm finden Sie unter dem Link** [**https://www.go2025.eu/**](https://www.go2025.eu/)**. Die unterschiedlichen Bereiche beziehen sich auf das offizielle Programm der slowenischen öffentlichen Einrichtung (Javni zavod) GO! 2025, die SPF-Projekte des Verbunds GECT GO, das Programm GO! 2025&Friends und die anderen von der Region Friaul-Julisch Venetien geförderten Projekte sowie die Veranstaltungen der beiden Gemeinden Gorizia und Nova Gorica.** Das Veranstaltungsprogramm der Kulturhauptstadt Europas 2025 wird einen großen Teil des Grenzgebiets zwischen Friaul-Julisch Venetien und Slowenien umfassen: Eine Art grenzenlose oder #borderless Erweiterung der Kulturhauptstadt mit dem Ziel, die gesamte Region und einen Großteil Sloweniens einzubeziehen, um dieses Gebiet auch über das Jahr 2025 hinaus bei Touristen bekannt und beliebt zu machen. Ein Gebiet, das auf zweitausend Jahre Geschichte zurückblicken kann und auf einer mehrmals die hiesige Grenze kreuzenden „Zeitreise“ zu herrlichen historischen Stätten aus den verschiedensten Epochen führt: Von keltischen Einflüssen bis hin zu den Überresten der Römerzeit in der wunderschönen Ausgrabungsstätte von Aquileia, die zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt wurde. Doch auch die Hunnen, Türken und Langobarden haben hier ihre Spuren hinterlassen, ebenso wie die Zeit des Patriarchats von Aquileia, der Republik Venedig und der österreichisch-ungarischen Monarchie. Dann die dramatischen Ereignisse des Ersten Weltkriegs, des Zweiten Weltkriegs und des Kalten Krieges: Jede Epoche hat tiefe Spuren in diesem Grenzland hinterlassen.

**GO!2025&FRIENDS: GRENZENLOSE VERANSTALTUNGEN, NICHT NUR IN GORIZIA**

Neben dem offiziellen Programm von „GO! 2025“ wird „GO! 2025&Friends“ ein Eventprogramm bieten, das mit einer Reihe von **Veranstaltungen, wie Ausstellungen, Konzerten internationaler Künstler und anderen Initiativen, im Laufe des Jahres 2025 nicht nur Gorizia, sondern auch andere Orte und Plätze in der Region miteinbeziehen wird**. Veranstaltungen mit Namen von nationalem und internationalem Rang, die das kulturelle und musikalische Angebot anlässlich der Kulturhauptstadt Europas bereichern und die Besucher der beiden Städte Gorizia und Nova Gorica eine Reise entführen werden, die durch die gesamte Region Friaul-Julisch Venetien führen wird. „GO! 2025&Friends“ präsentiert sich mit eigenem Logo und eigener Grafik als eine Art Fortsetzung des offiziellen Programms. Es umfasst Konzerte verschiedener Art an verschiedenen Orten der Region – außerhalb von Gorizia – sowie einige Kunstausstellungen, um die Kulturhauptstadt ganz im Sinnen des Konzepts *borderless* zu erweitern, die Beteiligung in der gesamten Region zu erhöhen und die Sichtbarkeit der Initiative zu nutzen, um das Reiseziel Friaul-Julisch Venetien einem breiten Publikum bekannt zu machen.

**NOVA GORICA UND GORIZIA, ZWISCHEN GESCHICHTE UND AKTUALITÄT**

Die Stadt Görz (ital. Gorizia) wurde erstmals im Jahr 1001 in einer antiken Quelle erwähnt, galt im Mittelalter als eigene Grafschaft, die bis nach Tirol reichte, und war in der Zeit des Habsburgerreiches Exilstadt der französischen Bourbonen. Nova Gorica ist ein modernistisches Projekt des Architekten Edvard Ravnikar, einem Schüler von Le Corbusier. Der Europaplatz Piazza Transalpina / Trg Evrope fungiert als Schnittpunkt der beiden Städte und wird das Epizentrum der Kulturhauptstadt Europas 2025 sein. Er wird Raum für das Nachdenken über Geschichte, aktuelles Zeitgeschehen, Minderheitenrechte und die Werte der Europäischen Gemeinschaft bieten.

**Im Jahr 1947, am Ende des Zweiten Weltkrieges, wurde die tausendjährige Stadt Görz buchstäblich in zwei Hälften geteilt: Die eine Hälfte wurde Italien zugeschrieben, das den Krieg verloren hatte, die andere Hälfte gehörte von nun an zu Jugoslawien, das zu den Siegernationen zählte. Häuser, Straßen, Höfe, Ställe, sogar ein Friedhof und ein Grab. Ein Fluss, ein Berg, ganze Familien. Alles wurde durch die Pariser Verträge in zwei Hälften geteilt.** Die Stadt Nova Gorica wurde im Anschluss an die offiziellen Abkommen errichtet, die Grenze im Herzen der Stadt blieb über lange Zeit bestehen. Es folgten Jahrzehnte der Teilung und geopolitischen Veränderungen: von Stacheldraht, bewaffneten Wachen, Pässen und Schmuggel, von Widerstand, aber auch von dem Wunsch, Hass und Ressentiments zu überwinden, den Seelen Frieden zu schenken und die tiefen Narben zu heilen, die der Krieg hinterlassen hatte. Jahre, die 1991 mit der Unabhängigkeitserklärung Sloweniens von Jugoslawien und 2004 mit dem „Fall“ der Grenze und dem Beitritt Sloweniens zur Europäischen Union ihren Höhepunkt erreichten. Ein neues Treffen zwischen benachbarten Völkern fand 2007 anlässlich des Beitritts Sloweniens zum Schengen-Raum statt, der auf der Piazza Transalpina – Trg Evrope, die genau in der Mitte an der Grenze zwischen Nova Gorica und Gorizia liegt, gebührend gefeiert wurde. Der ideale Ort, um neue Szenarien des Friedens und des Zusammenlebens zu entstehen zu lassen und eine gemeinsame Identität in der Rolle des Erben zukünftiger Generationen zu fördern. Genau aus diesem Grund wurden Nova Gorica und Gorizia zur Kulturhauptstadt Europas 2025 ernannt.

**GORIZIA**

Eine Grenzstadt im Herzen Europas, mit einem Fuß in Italien und einem in Slowenien. Ein Ort, der nicht unbedingt an den traditionellen Touristenwegen liegt. Bis vor wenigen Jahren galt die Piazza Transalpina als Symbol einer Grenzstadt. Die Mauer, die den Platz durchquerte, trennte die beiden Seelen der Stadt voneinander: Heute ist sie eine Gedenkstätte, eine unauslöschliche Erinnerung, aber auch das Symbol für eine neue Einheit. Von der Görzer Burg öffnet sich der Blick auf die sanften Hügel des Weinanbaugebiets Collio, das weltweit renommierte Weine hervorbringt.

**NOVA GORICA**

Das als Stadt der Rosen *(mesto vrtnic)* bezeichnete Neu-Görz wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet. Die Stadt liegt direkt an der Grenze zu Italien und ist auf untrennbare Weise mit der nahegelegenen Stadt Gorizia verbunden. Man könnte sogar sagen, die beiden Städte gehen fließend ineinander über. Die Stadt wurde nach dem städtebaulichen Projekt des Stadtplaners und Architekten Edvard Ravnikar erbaut und wird vom Fluss Soča begrenzt, über den sich die berühmte Salcanobrücke mit dem größten gemauerten Brückenbogen der Welt spannt. Die Stadt und ihre Umgebung bieten ein vielfältiges und interessantes Natur- und Kulturerbe, wie zum Beispiel die Burg Kromberk, die Burg Rihemberk, die Basilika Sveta Gora (Kirche zum Heiligen Berg), den Friedenspark auf dem Sabotin, den Panovec-Wald und viele andere Natur- und Kulturschönheiten.